Informationspflichten von Fressnapf als Verkäufer eines vernetzten Produkts

	Informationspflichten gemäß Art. 3 Abs. 2 DA	**Erläuterung**	**Fluval**	**Catit**
1	Was sind Art, Format und geschätzter Umfang der Produktdaten, die das Produkt generieren kann?	**Art der Daten** meint die Datenkategorie (z.B. Sensordaten, Diagnosedaten) und, falls möglich, Aussagen über folgende Parameter: Datenstruktur, Vokabulare, Klassifizierungssysteme, Taxonomien, Codelisten. **Format der Daten** meint die technischen Form der Datenbereitstellung (z. B. Dateiformate oder Schnittstellenstandards wie JSON, CSV, XML, spezifische APIs etc.). **Umfang der Daten** meint die geschätzte Datenmenge, also wieviel Datenvolumen das Produkt typischerweise erzeugt (z.B. in MB pro Tag oder Anzahl der Datensätze pro Nutzungsstunde). Der genaue Umfang hängt naturgemäß vom Verhalten des Nutzers ab. Daher kann Fressnapf ggfs. die durchschnittliche Nutzung oder andere Referenzwerte als Orientierung zugrunde legen.	1. Benutzerdaten: Benutzerkontoinformationen (E-Mail-Adresse, Benutzername, Kontobild), Einstellungen (Sprachpräferenz, Sommerzeit/britische Sommerzeit ein/aus), Anmeldedaten (aktueller Anmeldestatus). 2. Benutzer-Leuchtendaten: MAC-Adresse der Leuchte, Status der Leuchte: Helligkeit, Intensität, Spektrum, Zeiteinstellungen oder Szeneneinstellungen. 1. Datenbank, gespeichert im Backend, zugänglich über mobile App oder Webseite. 2. Datenbank, lokal auf dem Mobilgerät des Benutzers gespeichert, zugänglich über mobile App. Das Datenvolumen hängt von der Anzahl der Benutzer, Geräte und der Nutzungshäufigkeit ab: 1. Benutzerdaten: ca. 10–50 KB pro Benutzer (Benutzerkontoinformationen und Einstellungen). 2. Benutzer-Leuchtendaten: ca. 2–5 MB pro Leuchte und Tag (Statusänderungen und Betriebsprotokolle).	Das Produkt generiert die folgenden Hauptdatentypen: • Gerätebetriebsdaten: z. B. Schaltstatus, Online-/Offline-Status des Geräts usw. • Diagnose- und Protokolldaten: z. B. Betriebsprotokolle, Fehlerberichte, Firmware-Version usw. • Benutzerinteraktionsdaten: z. B. von Benutzern in der App durchgeführte Steuerungsaktionen. • System-Metadaten: z. B. Zeitstempel, Geräte-ID, Netzwerksignalstärke usw. Die Datenstruktur und -klassifizierung folgt dem Tuya Thing Model-Standard und verwendet ein einheitliches System aus Eigenschaftscodes, Datenpunktkategorien (DP) und Datenwörterbüchern. • Übertragungsformat: Hauptsächlich JSON, übertragen über verschlüsselte MQTT- oder HTTPS-Kanäle. • Schnittstellenstandard: Das Tuya SDK kommuniziert mit der Cloud über standardisierte RESTful-APIs. • Speicherformat: In der Cloud werden Daten als strukturierte JSON-Dokumente oder Protokolle gespeichert und können in CSV- oder XML-Formaten exportiert werden. Das Datenvolumen variiert je nach Gerätetyp – zum Beispiel: • IPC-Produkte (Kameras): ca. 500 MB/Tag • Trinkbrunnen und Futterautomaten: ca. 100 KB/Tag
2	Kann das Produkt Daten kontinuierlich und in Echtzeit generieren?	**Kontinuierlich** bedeutet, dass ein stetiger Datenstrom während der Nutzung erzeugt wird. **In Echtzeit** meint, dass die Daten ohne nennenswerte Verzögerung für den Nutzer verfügbar sind.	**Kontinuierlich:** Daten werden kontinuierlich generiert, solange das Gerät eingeschaltet ist und die App verwendet wird. **In Echtzeit:** 1. Leuchtendaten: Werden in Echtzeit aktualisiert. 2. Benutzeranwendungsdaten: Werden während der Benutzerinteraktion mit der App in Echtzeit aktualisiert; keine Aktualisierung, wenn die App geschlossen ist.	Vernetzte Produkte können kontinuierlich und in Echtzeit Daten generieren, während sie online sind.
3	Kann das Produkt Daten auf einem Gerät oder einem entfernten Server speichern? Falls ja, wie lange werden die Daten dort gespeichert?	Es besteht keine starre **Speicherdauer**. Fressnapf sollte die folgenden Parameter zugrunde legen: Einerseits sollte die Speicherung nicht zu kurz sein, um die Datenzugangsrechte des Nutzers effektiv zu ermöglichen. Andererseits sollte die Speicherdauer von personenbezogenen Daten den Grundsatz der Datenminimierung nach Art. 5 Abs. 1 lit. e DSGVO beachten. Was hier angemessen und sinnvoll ist, hängt auch vom jeweiligen Produkt und der damit verbundenen objektiven Erwartung des Nutzers ab. Der Data Act verlangt jedenfalls keine unbegrenzte Speicherung.	**Speicherorte:** 1. Lokaler Geräte-Cache: Speichert vorübergehend Daten zur Anzeige von Leuchtenplänen/-einstellungen und Szenendaten. 2. Cloud: Langfristige Speicherung von Benutzerkontoinformationen, Einstellungen und Benutzerleuchtendaten. **Speicherdauer:** 1. Lokaler Geräte-Cache: Permanente Speicherung. Lokale Daten verbleiben auf der Leuchte oder dem Mobilgerät, sofern sie nicht manuell vom Benutzer gelöscht oder die App deinstalliert wird. 2. Cloud: In der Regel werden die Daten 6 bis 12 Monate lang aufbewahrt, damit Benutzer auf historische Aufzeichnungen zugreifen können und die Fernverwaltung von Geräten unterstützt wird. Daten, die die Aufbewahrungsfrist überschritten haben, können regelmäßig gelöscht werden, um die Einhaltung der Grundsätze der Datenminimierung zu gewährleisten. Benutzer können über die App (diese Funktion ist derzeit nicht verfügbar) oder ein Formular auf der offiziellen Website eine Verlängerung oder Löschung der Daten beantragen.	Vernetzte Produkte speichern Daten auf Cloud-Servern. Standardmäßig werden Geräte-DPs (Datenpunkte) 7 Tage lang gespeichert. Die Aufbewahrungsfrist kann je nach Kundenbedarf durch den Kauf von erweiterten Speicherdiensten (Tuya Plus) verlängert werden.
4	Wie kann der Nutzer auf die Daten zugreifen, sie abrufen oder ggfs. löschen? Welche technischen Mittel hierfür, welche Nutzungsbedingungen und welche Dienstqualität gibt es?	**Technische Mittel** des Datenzugriffs bzw. -abrufs meinen z.B. ein Gerätedisplay, eine Web-Plattform, eine Mobile App, eine API oder ein Software Development Kit. Falls der Datenzugriff bzw. -abruf spezifischen **Nutzungsbedingungen** in von Fressnapf unterliegt, muss Fressnapf auf diese hinweisen. Diese Nutzungsbedingungen könnten z.B. Zugangsmodalitäten (wie eine Registrierung) oder technische Einschränkungen regeln. Die **Dienstqualität** des Zugangs umfasst die Information, ob z.B. eine Programmierschnittstelle bestimmte Leistungsmerkmale oder Limits aufweist (z.B. Verfügbarkeit, Abrufrate, Update-Frequenz, Latenz, Stabilität einer Schnittstelle oder eines Zugangswegs).	**Benutzerkontoinformationen**: Benutzer können ihre persönlichen Kontoinformationen über die mobile App einsehen und löschen (z. B. durch Deinstallation der App oder Deaktivierung des Kontos). **Leuchteninformationen**: Über die Geräteschnittstelle zugänglich und bedienbar; Benutzer können Einstellungen ändern oder lokale Daten löschen (z. B. durch Deinstallation der App oder Deaktivierung des Kontos). Benutzer müssen sich registrieren und bei einem Konto anmelden, um auf Daten zugreifen zu können (außer im Skip-Modus innerhalb der App). Der Zugriff auf Daten, deren Abruf und Löschung müssen den Nutzungsbedingungen der Plattform entsprechen. Für die Löschung von Daten, die in der Cloud gespeichert sind, müssen Benutzer eine Anfrage über das Formular auf der offiziellen Website von Hagen stellen.	**Zugriff auf Benutzerdaten und Download** Benutzer können über die Catit-App auf ihre Kontoinformationen, Gerätedaten und Nutzungsaufzeichnungen zugreifen. Derzeit können Benutzer keine Geräteinformationen exportieren. **Löschen von Benutzerdaten** Benutzer können ihre Konten im Bereich „Kontoeinstellungen" der App löschen. Löschanfragen werden automatisch vom Tuya-System verarbeitet. Nach Abschluss der Löschung werden alle personenbezogenen Daten und zugehörigen Gerätedaten dauerhaft gelöscht und können nicht wiederhergestellt werden. **Technische Umsetzung** Das Tuya SDK verwendet eine durchgängig verschlüsselte Kommunikation, und die Datenspeicherung entspricht den Standards der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung). Pet Tuya, die Tuya Cloud-Plattform, wird auf Servern gehostet, die den Datensicherheitsanforderungen der EU entsprechen.